Gemeinsam über Stock und Stein

1996 –2016

20 Jahre Wandergruppe
Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

EXEMPLAR

Viermal 20 Touren für jede Jahreszeit
und viele unvergessliche Momente!

Gemeinnütziger
Frauenverein Bülach

ANSICHTSE

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Layout & Redaktion

F. Böni

Fotos

M. Hermann / F. Böni / Archiv

1. Auflage

250 Exemplare

© GFV Bülach 2016

Vorwort

Kaum zu glauben, dass es schon zwei Jahrzehnte her ist, seit sich ein Grüppchen von Frauen des Frauenvereins am Bahnhof Bülach versammelte, um auf die erste Wanderreise zu gehen. Es sprach sich bald herum, dass so ein Wandertag etwas Erholsames sei und die gutgelaunte Gesellschaft von Frauen jeden Alters dem Alltag Licht aufsetze, und so wuchs die Gruppe stetig.

Die Wanderungen führten in die wunderbarsten Gegenden der Schweiz, zunächst alle zwei Monate, bald schon jeden Monat. Bilder steigen aus der Erinnerung auf: Der tiefverschneite Zugerberg, auf dem nur eine einzige Eigenbrötlerin Picknick im Schnee vor dem einladenden Gasthaus verzehrte und erst zum Kaffee bei den andern in der warmen Stube auftauchte. Die Einerkolonne auf dem schattigen Pfad entlang des rauschenden Doubs, gefolgt von einem schweisstreibenden Aufstieg auf der Sonnenseite. Oder der Zweitäger mit Übernachtung in einem Dorf in der Nähe von Lausanne, im ehemaligen Gasthaus für Pferdewechsel, dessen mächtiges Dach uns Geborgenheit versprach. Oder die lieblichen Dörfer mit ihrem Blumenschmuck im Appenzell. Und vieles mehr.

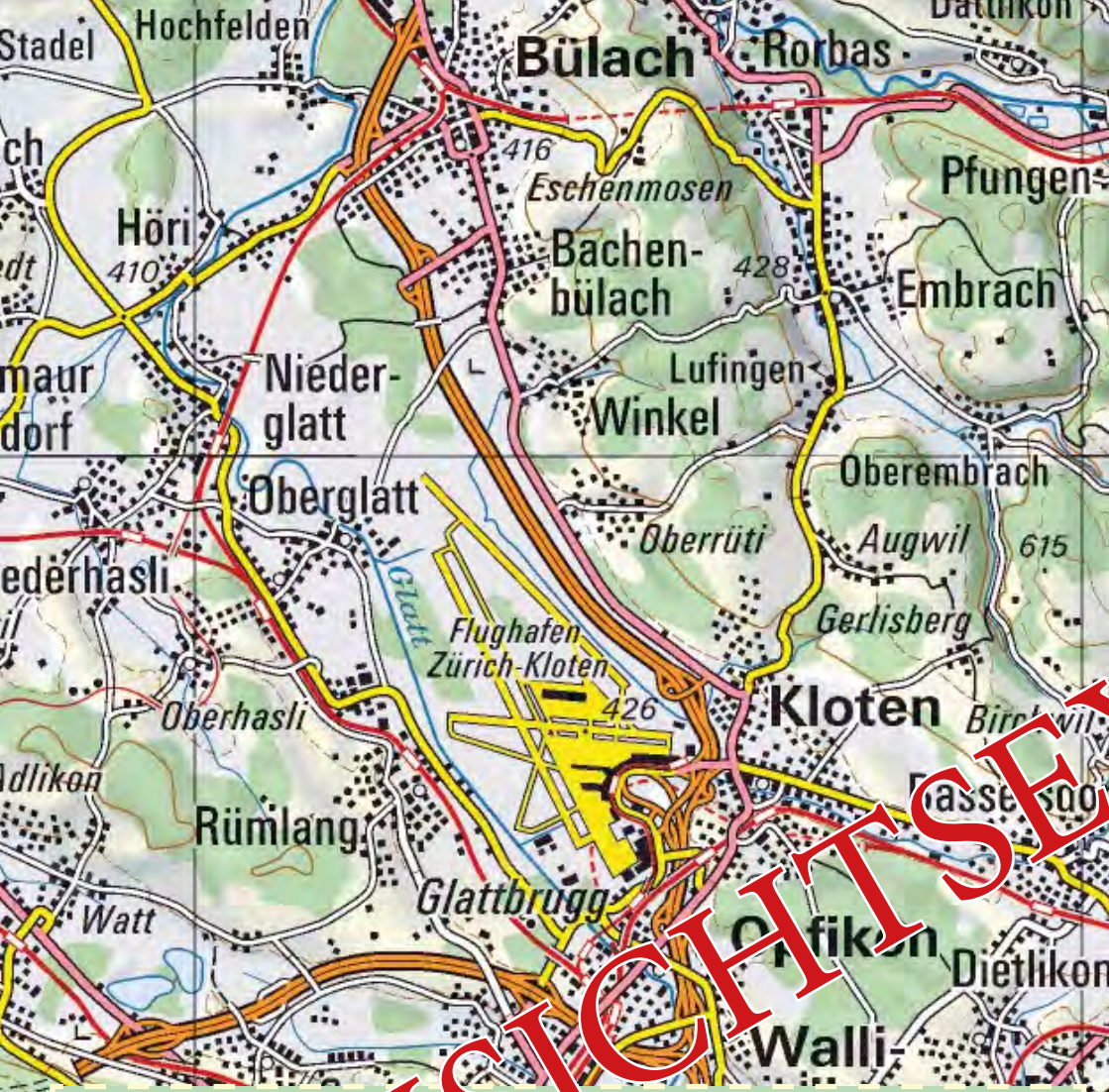
Manchmal hiess es in grauer Morgenfrühe aufstehen, um einen frühen Zug zu erwischen, wenn die Reise weit in den Süden, in den Westen oder den Nordosten der Schweiz ging. Ganz selten war das Wetter so unfreundlich, dass die Wanderung ausfallen musste.

Klar, dass solche Ausflüge nicht ohne Vorbereitung möglich sind. Das Team der Wanderleiterinnen suchte die Ziele und die Wege, die dahin führten, studierte Landkarten und Verkehrsverbindungen und sorgte mit ihrem «Vorlaufen» dafür, dass es keine bösen Überraschungen gab. Nur ein einziges Mal beschlossen sie, dass der Schwierigkeitsgrad für die Unterländerinnen zu hoch sei, was natürlich ein nochmaliges Vorlaufen nötig machte. Dem Team gebührt ein herzlicher Dank für seinen unermüdlichen Einsatz.

Gertrud Furrer
(langjährige Verfasserin der Wanderberichte)

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach
Wandergruppe

EXEMPLAR



ANSICHTSE

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 6 20 x im Frühling unterwegs

Seite 14 20 x im Sommer unterwegs

Seite 22 20 x im Herbst unterwegs

Seite 30 20 x in Winter unterwegs

ERLÄUTERUNGEN ZUM GEBRAUCH

Schwierigkeitsgrad/Anforderungen

	Leicht
	Mittel
	Anspruchsvoll
	Gute Condition und Trittsicherheit

Nützliche Hinweise

- Informieren Sie sich anhand von (Online-)Karten und Wanderliteratur genau über Schwierigkeitsgrad, Distanzen, Höhen und Gehzeiten.
- Entscheiden Sie anhand des Wetterberichts über den definitiven Start.
- Unternehmen Sie Bergwanderungen nicht allein. Informieren Sie Familie und Bekannte über Ihre Wanderpläne.
- Kalkulieren Sie genügend Zeitreserven ein.
- Das gehört auf alle Fälle in den Rücksack: feste, der Wanderung angepasste Schuhe, der Jahreszeit entsprechende Kleidung, Regenschutz, Sonnenschutz (Brille, Kopfbedeckung, Crème), Taschenapotheke, Ersatzwäsche, topografische Wanderkarte, Kompass, evtl. Höhenmesser, Handy mit Notfallnummern, Taschenmesser, ausreichend Verpflegung und Getränke, persönliche Medikamente.

Wichtige Internetadressen

www.sbb.ch
www.postauto.ch
www.geoadmin.ch
www.wandern.ch
www.meteo.ch
www.slf.ch/lawinenbulletin
www.sac-cas.ch/

NOTRUF 112
SANITÄT 144
REGA 1414
POLIZEI 117

EXEMPLAR

Im Frühling unterwegs

Altes Bad Pfäfers / SG (Rundwanderung)

START Bad Ragaz, 502 m
WEG/ZIEL Ruine Wartenstein – Taminatal – Bad Pfäfers – Tamina Quelle – Bad Ragaz
GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 820 m
TIPP Museum Altes Bad Pfäfers – über das Leben und Wirken des Paracelsus

Auf dem Zulgweg nach Innereriz / BE

START Schwarzenegg, 920 m
WEG/ZIEL Durchs Zulgtobel – über die «Koppisbrügg» nach Ausser- und Innereriz
GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 1 040 m
TIPP Einmalige, abwechslungsreiche Wanderung

Über den Etzel nach Einsiedeln / SZ

START Schindellegi, 764 m
WEG/ZIEL St. Meinrad – Tüfelsbrugg – Ensiedeln 905 m

GEHZEIT 4 h
HÖHE 1 098 m
TIPP Schöne Moor- und Riedlandschaft, teilweise auf dem Jakobsweg

Der Aare entlang / AG (Rundwanderung)

START Koblenz, 316 m
WEG/ZIEL Klingnauer Stausee – Ölmühle Böttstein – Koblenz

GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE –
TIPP Führung in der Ölmühle Böttstein

Rheintaler Höhenweg / SG

START Walzenhausen, 673 m
WEG/ZIEL Meidegg – Restaurant Maienhalde – Berneck – Heerbrugg 404 m

GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 673 m
TIPP Durch wunderbare Rebberge

ANSICHTSEX

Im Tannzapfenland / TG (Rundwanderung)

START Dussnang, 593 m
WEG/ZIEL Sitzberg – Rotbüel – Fischingen – Dussnang

GEHZEIT 4 1/2 h
HÖHE 793 m
TIPP Öffentliche Kneippanlage in Dussnang

Am stillen Doubs / JU (Rundwanderung)

START Les Brenets, 843 m
WEG/ZIEL Etwa 300 m über der Lac de Moron zum Saut-du-Doubs, mit dem Schiff retour
GEHZEIT 4 1/2 h
HÖHE 700 m
TIPP Faszinierende Schifffahrt zwischen den Felswänden

Zwischen Aare und Rhein auf dem Juraweg / SO

START Beinwil – Neuhüsli, 650 m
WEG/ZIEL Sunneberg – Passwang, unterhalb Vogelberg nach Wasserfallen – mit Gondel nach Reigoldswil
GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 1 092 m
TIPP Romantischer Wegteil durch einen in den Fels gekerbten Militärpfad

Luzerner Seeland / LU

START Gelfingen am Baldeggersee, 473 m
WEG/ZIEL Schloss Heidegg – Lieli – Burg Nünegg – Ibenmoos – Känzeli – Hochdorf

GEHZEIT 3 h
HÖHE 680 m
TIPP Schloss Heidegg mit schönem Rosengarten

Fricktaler Höhenweg / AG

START Kaisten, 333 m
WEG/ZIEL Ittental – Schinberg – Sennhütten Restaurant – Bushaltestelle Büren-steig – Passhöhe
GEHZEIT 4 1/2 h
HÖHE 722 m
TIPP Herrlich in der Kirschblütenzeit!

EXEMPLAR

Vom Birstal ins Birsigtal / BL

START Tram 11 ab Basel – Äsch und Bus nach Pfeffingen, 531 m
WEG/ZIEL Pfeffingen – Burgengratweg – untere Chlus – Hofstetten – Rotberg – Kloster Mariastein – Flüh, Tram 10 nach Basel
GEHZEIT 4 h
HÖHE 581 m
TIPP Führung im Kloster Mariastein

Der Venoge entlang – Vufflens – Morges / VD

START Vufflens la Ville, 478 m
WEG/ZIEL Vufflens – Bussigny – Préverenges – Morges

GEHZEIT 4 1/2 h
HÖHE 478 m
TIPP Über 100 000 Tulpen im Parc de l'Indépendance in Morges bis im Mai

Heiligenschwändi / BE (Höhenrundwanderung)

START Heiligenschwändi, 1 120 m
WEG/ZIEL Bluemen – Margel – Heiligenschwändi

GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 1 392 m
TIPP Herrliche Aussichtspunkte über dem Thunersee

Flösserweg / AG

START Laufenburg, 318 m
WEG/ZIEL Sulz – Mettau – Wil – Hettwil – Villnachern

GEHZEIT 5 h
HÖHE 633 m
TIPP Einkehren im historischen Restaurant Bären, Hottwil

Kappel am Albis – Türlersee – Müliberg / ZH

START Kappel am Albis, 573 m
WEG/ZIEL Türlersee – Müliberg

GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 669 m
TIPP Besichtigung der Klosterkirche Kappel

ANSICHTSE

Tägerwilen – Steckborn / TG (auf dem Jakobsweg)

START Tägerwilen Dorf, 425 m
WEG/ZIEL Ermatingen – Arenenberg – Berlingen Steckborn
GEHZEIT 4 1/2 h
HÖHE 477 m
TIPP Einkehren im Bistro Louis Napoléon auf Arenenberg oder in der Besenbeiz in Jochental

Kindhausen – Egelsee – Heitersberg – Baden / AG

START Kindhausen, 5[illegible] m
WEG/ZIEL Egelsee – Heitersberg – Teufels Keller – Baden

GEHZEIT 4 1/2
HÖHE [illegible] m
TIPP «Teufels Chäller», ein Naturwaldreservat mit Sagen umrankt

Schwarzenburg – Tafers / BE (auf dem Jakobsweg)

START Schwarzenburg, 792 m
WEG/ZIEL Über historische Wegstrecken nach St. Antoni – Tafers, kann bis Fribourg verlängert werden
GEHZEIT 4 h
HÖHE 792 m
TIPP Eimaliger Kulturweg – vorbei an Kapellen, Kirchlein und Holzbrücken

«Sentiero Basso Bleniese» / TI

START Acquarossa, 538 m
WEG/ZIEL Dongio – Malvaglia – Ruine Serravalle – Semione – Ponte Loderio, mit Postauto nach Biasca SBB
GEHZEIT 3 1/2 h
HÖHE 538 m
TIPP Tessin pur! Intakte Landschaft, Grotti, Kapellen…

Albispass – Albishorn – Sihlbrugg / ZH

START Albispass, 791 m
WEG/ZIEL Aussichtsturm Hochwacht – Albishorn – Sihlbrugg, 535 m

GEHZEIT 3 h
HÖHE 909 m
TIPP Ein Besuch im Restaurant Oberalbis lohnt sich.

EXEMPLAR

1996 VEREINE

«Wandervögel», neue Gruppe des Frauenvereins

Die Idee im Gemeinnützigen Frauenverein Bülach, mit einer Wandergruppe alle zwei Monate eine Wanderung durchzuführen, stiess auf reges Interesse. Ein OK wurde spontan gegründet, und die erste Wanderung rund um den Pfäffikersee im Juli lockte rund 20 Teilnehmerinnen, und dies bei schönstem Wetter.

Für die zweite Wanderung blickten wir doch eher kritisch zum Himmel, der mit Regenwolken und Wind nicht allzuviel versprach. Aber alle 15 Angemeldeten trafen pünktlich am Bahnhof Bülach ein.

Für einige gab es bereits den ersten Stress, als spontan beschlossen wurde, in den Bummler anstatt in den Schnellzug einzusteigen. Welches Gestöhne unterwegs wegen der «ewig langen Fahrt». Dafür mussten wir dann am Busbahnhof in Schaffhausen nicht lange warten, und bald waren wir am Ausgangspunkt in Siblingen angelangt. Etwa eineinhalb Stunden bergauf stand im Programm – aber dass dies die Direttissima war, das merkten wir erst, als das Atmen lauter und die Gespräche leiser wurden.

Doch schon nach einer Stunde war es geschehen, und wir liessen es uns nach einer kurzen Rast auch nicht nehmen, den Randenturm zu besteigen. Welch ein schöner Anblick, das Klettgau lag uns zu Füssen, und wir genossen den Ausblick, bis uns der Magen zum Weitergehen antrieb. Im Berggasthaus «Siblinger Randen» stärkten wir uns für den Rückweg. Auch da[illegible] das Wetter nicht im Stich, u[illegible] wir konnten die Wand[illegible] durch [illegible]ald und Felder geniessen. [illegible]ten, eher mü[illegible]men Stück in S[illegible]hausen netzt[illegible] auch n[illegible]hmals unsere Kehlen, [illegible]s der [illegible]ellzug nach Bülach [illegible]

Auch diese zw[illegible]te W[illegible]erung war ein voller Erfolg[illegible]e Teilnehmerinnen lernten sich [illegible]och besser kennen. Es freuen sich darum alle auf den dritten Wandertag im September.

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

1998

Der Gemeinnützige Frauenverein wanderte

e. Am vergangenen Donnerstag, bei wunderbarem Frühlingswetter, trafen sich rund 20 Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach zu einer Wanderung. Das erste Ziel war Wädenswil. Das Postauto brachte die Bülacherinnen anschliessend bis nach Schönenberg, wo die Wanderung über Felder und durch Wälder begann. Die Kirschbäume zeigten ihre wunderbare weisse Pracht inmitten der saftigen Felder. Romatisch wurd es alleweil, wenn das Blau der Sihl gesichtet wurde. In Sihlmatt angekommen, erfreuten sich die Frauen an einem grossen Schluck Weisswein, passend zur blauen oder gebratenen Forelle. Der Fisch war herrlich. Der Weg führte weiter bis Sihlbrugg, wo sich Zeit fand für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen oder für einen feinen Coupe. Leider ging es viel zu früh nach Hause. Die nächste Wanderung ist am 4. Juni und führt ins Sarganserland.

Der Frauenverein Bülach auf Wanderschaft

Bülach (e) In der Morgenfrühe des 11. Juli strebten von allen Seiten rucksackbehängte Frauen dem Bülacher Ba[illegible]hof zu. Der leuchtende Him[illegible]ersprach einen herrlichen [illegible]mer[illegible]g. Das Ziel war eine Wa[illegible]ung [illegible]sen nach Quinten a[illegible] Walensee. [illegible] Ziegelbrücke er[illegible]hl[illegible] Dank [illegible]ndlichen Pos[illegible]to[illegible] auf[illegible]fen[illegible]te [illegible]esen p[illegible]ktl[illegible] erreicht we[illegible]n. Erst s[illegible]kte sich [illegible]e Wandergrup[illegible] für die [illegible]enden Strapazen [illegible] und [illegible]pfeli, was liebenswürdigerwe[illegible]on Geburtstagskind Vreni [illegible]spendet wurde.

[illegible]un galt es aber ernst. Der vierstündige Wanderweg wartete. Erst lieblich dem See entlang, dann etwas strenger bergauf, eine Notbrücke übers tiefe Tobel, grandiose Wasserfälle, schöne Ausblicke in die Weite und den See. Gähnende Tiefe, durch Zäune geschützt. Seltene Blumen am Wegrand. Heuende Bauern an unglaublich steilen Abhängen. Verstreute Ferienhäuschen, in den Gärten Feigenbäume. Alpin und mediteran. Quinten nahte. Hie und da ein Lädeli, zimmergross, mit unglaublicher Anziehungskraft. Hausgemachte Confi, Würstli, Sirüpli, Wein und anderes.

Schon bald konnte man sich im schattigen Gartenbeizli erholen. Von unten spiegelte der See herauf. Bald nahte ein kleines Schiff, das die Wandergruppe nach Murg und auf die Heimreise brachte. Fazit: Ein Traumtag!

2002

ANSICHTSE[illegible]

Erinnerungen...

Auf Pilgerpfaden

BÜLACH / Bei Nieselregen trafen sich die Bülacher Wanderfrauen zur Maiwanderung am Bahnhof. Ziel war diesmal das Luzerner Seetal. Schon bald hörte der Regen auf, und unterwegs zeigten sich sogar ab und zu ein paar Sonnenstrahlen. Nach dem Kaffeehalt in Gelfingen wanderten die 19 Frauen hinauf zum rosenumkränzten Schloss Heidegg. Zwar blühten erst die Kletterrosen am Schlossgemäuer, nicht aber die Rosenstöcke im Gart[illegible] und auch die Aussicht war nic[illegible] gut, [illegible]er dass wir uns auf Pil[illegible]pfad[illegible] be[illegible]den, die zur [illegible] Wendelin und sp[illegible] zur [illegible]elle Ib[illegible]moos f[illegible]en, wa[illegible] Übe[illegible]chung. [illegible] säumten [illegible]en Weg, [illegible] Kapellen, re[illegible] und [illegible] Figuren und Bildtafeln [illegible]ren an sich schon eine Re[illegible]. Der Turm Roten schaute auf[illegible]s herunter, als wir zum Abstieg [illegible]ach Hochdorf aufbrachen, um mit der Seetalbahn nach Luzern und dann zurück nach Bülach zu fahren. Damit wir Regenmäntel und Schirme nicht umsonst mitgetragen hatten, fing es kurz vor Bülach noch sanft zu regnen an. Ester Schmid und Rosmarie Arnet hatten ihre Feuertaufe als Wanderleiterinnen mit Bravour bestanden.

Gemeinnütziger Frau[illegible]ein Bülach

2004

Gemeinnütziger Frauenverein Auf Wandertour

Bülacherinnen trotzen dem Föhn

Frühmorgens bestiegen 15 Wanderfreudige des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach den Zug Richtung Innerschweiz. Eine munntere Schulklasse unterhielt den mit Gleichgesinnten besetzten Bahnwagen mit frischen Liedern begleitet mit Mundharmonikaklängen und ernatete dafür grossen Applaus.

In Sattel-Aegeri stärkten sich die Bülacherinnen mit Kaffee und Gipfeli, bevor sie die 750 Höhenmeter zum Wildspitz unter die Füsse nahmen. Den kräftigen Föhnsturm trotzend, erreichten die Frauen dank dem gleichmässigen Schritt der Wanderleiterin auf abwechslungsreichen Pfaden, vorbei an blühenden Bergwiesen, den ersten Rastplatz beim Berghaus Halsegg. Hier wurde nochmals Energie für die letzte Wegstunde getankt, das Panorama bestaunt und ein windstilleres Plätzchen gesucht.

Fast davongeblasen

Auf dem Wildspitz blies der Föhn so stark, dass die Wanderfrauen nur kurz den herrlichen Rundblick auf Berge, Seen und Täler geniessen konnten, und nachdem sie das mitgebrachte Picknick vertilgt hatten, gemeinsam sich die Bülacherinnen den verdienten Kaffee, sprich Hauskaffee.

Auch Abstieg gemeistert

Da das Gewölk stark zunahm, beschloss man, bald die Rundwanderung nach Sattel-Aegeri fortzusetzen. Nun waren die Knie gefordert: Aber die Bülacherinnen meisterten auch den steilen Abstieg, teils auf Waldpfaden, über Brücken und bunte Wiesen und vorbei an einer Lamaherde, ohne grosse Probleme.

Mittlerweile hatten sich die Wolken wieder verzogen und die Hitze auf dem letzten kurzen Asphaltstück forderte den Frauen nochmals alles ab. Am Ziel reichte die Zeit noch gut für eine letzte Stärkung in Form von Flüssigkeit, bevor Bus und Bahn die Schar in den heimatlichen Bahnhof fuhren. (e)

Die Bülacher Wanderfrauen fast «vom Winde verweht». (reg)

2007

EXEMPLAR

ANSICHTSE